

## Medienmitteilung 01/05

Deutschsprachige Spam-Mails aus der Schweiz und Deutschland immer professioneller

### **Massive Zunahme von Schweizer Spam-E-Mails registriert!**

**Winterthur, 14. Februar 2005 – Die Cleanmail™ Spam-Statistik der vergangenen ersten zwei Februarwochen (KW 5 und 6) zeigt eine deutliche Zunahme von deutschsprachigen Spam- E-Mails. Ein grosser Teil davon stammte aus der Schweiz und wurde mit hoch professioneller Spamming-Software verschickt. Im Trend waren unter anderem Angebote für besonders scharfe Pfeffersprays, besonders günstige Druckertoner oder für die längst zur Schweizer Spam-Tradition verkommene besonders flauschige Kuschel-Frottierwäsche.**

**Hintergrund:** An die Spam-Fluten aus den USA, Asien und Osteuropa haben wir uns längst gewöhnt. Mit den heute verfügbaren Filter- und Abwehrmöglichkeiten ist dieses Problem lösbar, oder zumindest nicht mehr störend. Doch nun haben offensichtlich auch die Schweizer das E-Mail Marketing für sich entdeckt. Nicht weniger als **780'000 Schweizer Spam-Mails** blieben alleine in den zwei letzten Beobachtungswochen in den Cleanmail™-Filtern hängen. (Bei einer Effektivität der Cleanmail™-Filter in dieser Periode von 99.692%)

Mindestens **32 einheimische Unternehmen** machten in der vergangenen Woche (KW 6) mittels breit gestreuter, unerwünschter Spam-E-Mails auf ihre Dienste aufmerksam. Dies bedeutet eine Verdreifachung des Absender-Volumens gegenüber der Cleanmail™ Januar-Statistik. Dabei wurden sehr defensiv und mit grösstmöglicher Toleranz nur diejenigen Massensendungen gezählt, welche explizit in die von den Cleanmail™ Administratoren aufgestellten Spam-Fallen (Spam-Traps und Honey Pots) tappten.

Die Schweizer Spammer setzten häufig gar dieselben Tools und Tricks ein wie ihre internationalen Kollegen. Die Empfänger-Adressen wurden professionell und automatisch von Websites gesammelt, der Versand erfolgte mittels Massenmailing-Software über Zombie-PCs, offene Proxies sowie teilweise über die offiziellen Mailserver von Providern aus Deutschland, Italien, Holland und der Schweiz. Bis vor wenigen Wochen waren nur zwei Schweizer Spammer bekannt, die auf solch "hohem Niveau" arbeiteten.

Weit verbreitet ist anscheinend die Meinung, beim eigenen Massenversand handle es sich nicht um Spam, schliesslich wolle man ja bloss seine Produkte verkaufen. Leider begeben sich die Absender hier aber quasi auf "internationales Parkett", tapfen in die gleichen Fallen wie ihre Pillen- und Hypotheken-Kameraden aus Übersee und werden wohl häufig unwissentlich zum Spammer.

---

#### **Zu Apexis Cleanmail™:**

Apexis Cleanmail™ ist ein betreutes, serverbasiertes Spam- & Virusfiltersystem. Cleanmail™ filtert den Mailverkehr seiner Kunden mit neun hocheffizienten Filter-Methoden. Der Kunde muss weder Software herunterladen noch zusätzliche Programme installieren. Das Spam- und Virus-Filtersystem Cleanmail™ wird von einem Team von Administratoren betreut und laufend den aktuellsten Spam- und Virentrends angepasst. Der Kunde muss sich weder um Updates noch um Konfigurationen kümmern. Cleanmail™ gibt es für Privatbenutzer ab CHF 6.65 im Monat. Cleanmail™ Business Gateway, die KMU-Lösung ist bereits ab CHF 25.- im Monat erhältlich. [www.cleanmail.ch](http://www.cleanmail.ch)



**Für Rückfragen:**

Medienstelle Apexis Cleanmail  
Richterich & Partner AG  
Kaspar Fopp  
Seestrasse 25, CH-8702 Zollikon  
Fon: 043 499 50 00, Fax: 043 499 50 01  
kaspar.fopp@richterich-partner.ch